Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08951418
Kreis	Meißen
Gemeinde	Radebeul, Stadt
Anschrift	Roseggerstraße 3
Gem. * Fl-stck. * Flur	Serkowitz * 448i
Bauwerksname	Villa Gertrud

Kurzcharakteristik

Villa mit Toreinfahrt; gut gegliederte und sparsam dekorierte Putzfassade, weit vorkragendes Walmdach, symmetrisch die Straßenansicht mit einem polygonalen Eingangsvorbau, zum Garten eine Veranda, Fenster mit Klappläden, Landhaus im Reform- und Jugendstil der Zeit, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

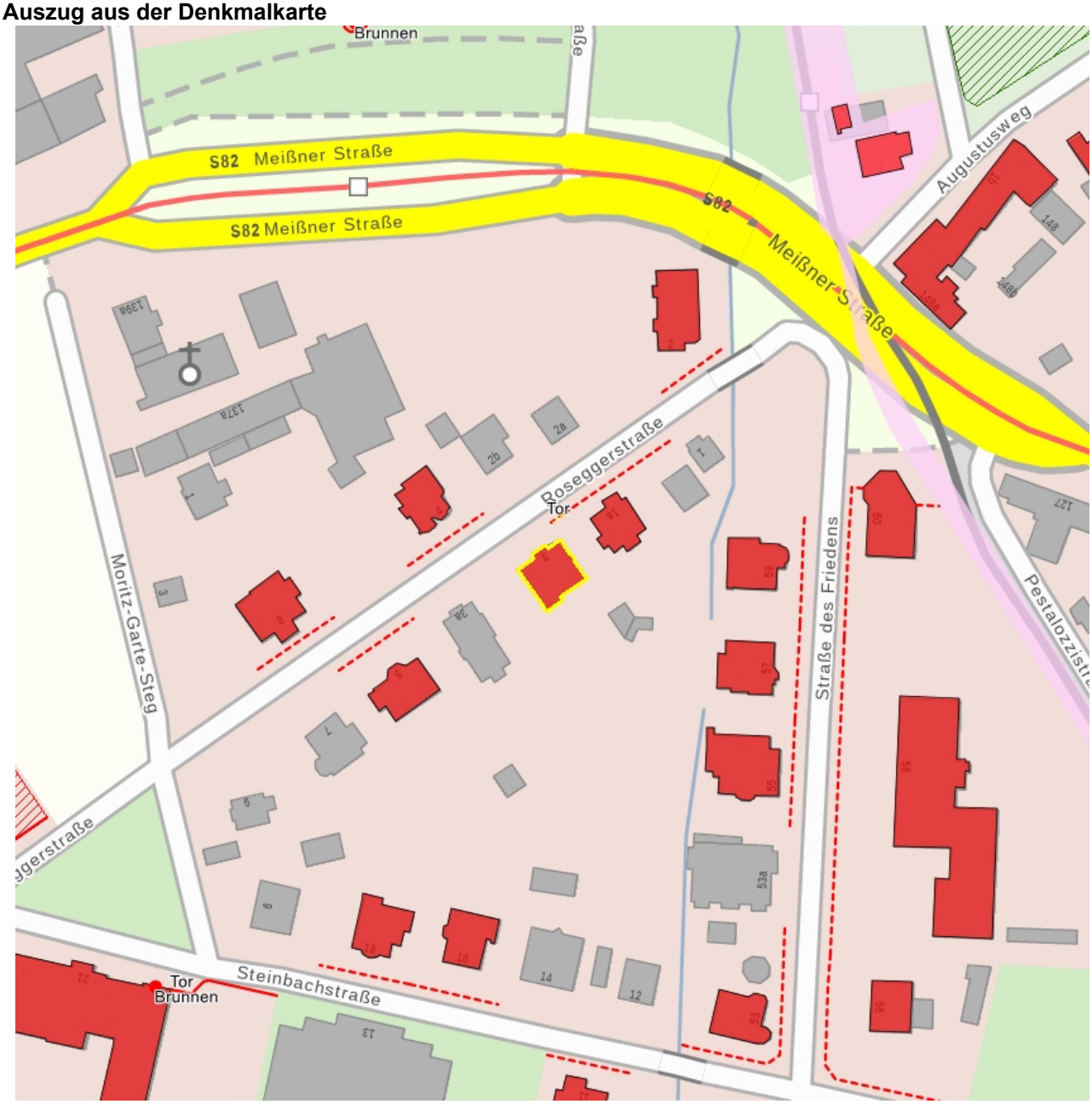
Haus Gertrud. Zweigeschossiges Landhaus mit hohem, kaum ausgebautem Walmdach. Symmetrisch die Straßenansicht mit einem polygonalen Eingangsvorbau mit Freitreppe und Mansarddach, darüber ein stuckverziertes ovales Fenster, im Dach ein kleiner Dachhecht. In der linken Seitenansicht ein viertelrunder Standerker mit Glasfenstern aus der Bauzeit und mit Kegelschnittdach. Auf der Rückseite des Hauses zum Garten eine Veranda. Ein Putzbau mit Ecklisenen, sparsame Stuckornamentik mit Jugendstilanklängen, die Fenster mit Klappläden, ein Ziegeldach. Ein Bau im zurückhaltenden Neoempire. Die Einfriedung durch einen Lattenzaun zwischen verputzten Pfeilern. Errichtet auf eigenem Grundstück durch Baumeister Wilhelm Eisold, Inhaber der Firma F. W. Eisold, als Bauender, Bauleiter und Ausführender für eine Villa. Der Entwurf von Architekt Oskar Menzel. Der Bauantrag vom 30. Okt. 1907, die Genehmigung für das Haus und die Einfriedung am 28. Febr. 1908. Am 31. Aug. 1908 bat Baumeister Johannes Eisold um Baurevision. 1928 Dachfenstereinbau in der rechten Seitenansicht (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

Datierung	1907-1908 (Villa)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08951418 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Villa, Zustand nach Abbruch der Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.